Der fünfte Brief.

Mein Herr.

Als ich jüngst den Grundriß eines epischen Gedichtes auf den geretteten Noah in den schweitzerschen critischen Sammlungen wieder überlesen, entdeckte ich neue Vorzüge in demselben, welche mir bey der ersten Ueberlesung verborgen geblieben waren. Ich habe itzt die Ehre ihnen mit der Dreistigkeit Nachricht davon zu geben, zu welcher mich die Gütigkeit, womit sie meine Zuschriften jederzeit aufgenommen haben, zu berechtigen scheint.

Der Geschmack ist bey verschiedenen Menschen ganz verschieden; einige, die zwar in öffentlichen Geschäften oder selbst in theoretischen Wissenschaften tiefe Einsichten haben, werden von den schönen Wissenschaften sehr schwächlich gerührt; andere finden an dem Scherz- oder dem Schalkhaften; noch andere an scharfsinnigen Vergleichungen; viele an zierlichen und wohlgesetzten Schriften Geschmack; und alle diese verschiedene Menschen werden vielleicht nicht sonderbar von dem Wunderbaren gerührt, welches in den Werken der Natur liegt, zum Exempel in unbegränzten Aussichten, stürmerischen Seen, und entsetzlich hohen Bergen; oder in den menschlichen Handlungen, als in hohen Proben von Großmuth, oder ungemeinen Gesinnungen. Nur diejenigen, wel-